

12 000 Euro für gemeinnützige Projekte

LzO-Stiftung Vechta verteilt Gelder an unterschiedliche Bereiche / 600 000 Euro Kapital

Vechta (vk) – Die LzO-Stiftung Vechta hat eine Spende in Höhe von insgesamt 12000 Euro an sechs gemeinnützige Vereine und Projekte übergeben. Die Mitglieder des Stiftungsrates hätten bei der Auswahl Wert auf eine thematische Ausgewogenheit gelegt, erklärte der Vorsitzende Hermann Gaschemann. Die Projektleiter erhielten jeweils 2000 Euro, die sehr unterschiedlich verwendet werden, wie sich bei einer Feierstunde in der Landessparkasse zu Oldenburg in Vechta herausstellte.

So nahm der frühere Vechtaer Propst Kurt Schulte das Geld im Namen des St.-Willehad-Vereins entgegen, der damit den Bau eines Spielplatzes im Mutter-Kind-Haus auf Wangerooge in Angriff nehmen will. Peter Möllmann versprach, dass die Stiftung Steinfeld-Mühlen „Unsere Kinder“ die 2000 Euro für die Arbeit gegen Kinderarmut einsetzen wird. Peter Badstübner

vom Neuenkirchener Verein Kunako (Kunst-Natur-Kotten) berichtete, dass mit der Spende das Sommerprojekt „Silva.Musica“ finanziert wird. Die Kreisverkehrswacht, vertreten durch den Vorsitzenden Thomas Stransky, führt derweil sein Unfallpräventionsprojekt weiter. Dabei werden die Folgen eines Verkehrsunfalls anhand eines bei einem tragischen Unglück zerstörten Autos aufgezeigt. Bernd Cromme teilte mit, dass die 2000 Euro dem Förderverein zum Bau einer Orgel für die Klosterkirche helfen würden.

Die Andreas-Romberg-Gesellschaft Vechta wird die Druckkosten für ein Denkmalband mit dem Geld decken, erklärte Klaus Werner. In dem Band werden Werke des Vechtaer Komponisten Andreas Romberg (1767 bis 1821) veröffentlicht und spielbar gemacht. Das Kapital der LzO-Stiftung beträgt mittlerweile über 600 000 Euro.



Ein Scheck für sechs gute Anliegen: Bei der LzO trafen sich Stiftungsräte und Spendenempfänger. Hinten von links: Josef Kläne, Bernd Cromme, Peter Badstübner und Bernd Kessens. Mitte von links: Thomas Stransky, Klaus Werner, Kurt Schulte. Vorne von links: Hermann Gaschemann, Peter Möllmann, Helga Stilkenböhrer und Alfred Müller. Foto: Kläne